

Lebenskunst. Wien hat eine Untergrundbahn. Sie heißt zwar nicht so, aber sie fährt mit ca. 35 Stundenkilometer, was hierzulande auffällt. An den Waggonen gibt es Ein- und Ausgangstüren, deren schwierige Handhabung selbst den Wahlberliner zu Höchstleistungen an Kraft und Ge-

Nase zufallen? Gleich wird die Trompete blasen — Schaffner blasen noch in Wien... aber da läßt der Wiener, der ins Büro eilt und eigentlich keine Zeit zu haben verdammt wäre, mit einer müden, froh-resignierten Handbewegung von seinem fruchtlosen Tun, spricht die geflügelten Worte: *Ab*



schicklichkeit sporn. Der Eingeborene macht es sich leichter. Ich selbst war Zeuge, wie einer, der es sicherlich sehr eilig hatte, Bürozeit wars, sich in der Station Kettenbrückengasse um die Oeffnung der Türe bemühte. Rucken und Zucken und Drucken — hilft denn niemand? Alle sind schon ausgestiegen, muß gerade ihm die Türe vor der

wos —“ und nimmt wiederum Platz, um erst an der nächsten Station Pilgramgasse mit einer Schar Bevorzugter das Freie zu gewinnen. *Hans Flesch.*

Hausbesitzer, Verwalter, gebt eure Arbeiten für den *Rattenkampf* tag einem deutschen Mann. Geprüfter Kammerjäger. E 1 Berolina . . (*Der Angriff*)